



Loes Botman

Über dieses Buch

Um das Wesen eines Tieres oder eines Menschen zu verstehen, braucht es mehr als nur die Beschreibung seiner Fähigkeiten. Wie groß, wie schwer, wie alt jemand ist oder woher er kommt, sagt wenig über seinen Charakter aus. Da müssen wir schon genauer hinschauen. Die scheuen Waldtiere lassen das leider meist nicht zu. Zu schnell sind sie verschwunden.

Auf den folgenden Seiten findet Ihr faszinierende, ausdrucksstarke und besonders liebevolle Pastellzeichnungen, die den Charakter der Waldtiere einzufangen scheinen. Die Farbkompositionen zeigen uns die Natur viel eindrücklicher als es ein Foto könnte.

Beim Betrachten und Nachdenken über diese wilden Tiere können wir viel mehr über sie erfahren als beim Lesen einer einfachen Beschreibung. Die Texte in diesem Buch sind kleine Geschichten, die uns einen Einblick in Unbekanntes und Ungewohntes bieten wollen. Dabei wollten wir nicht ganz darauf verzichten, Euch auf die Vielzahl der besonderen Fähigkeiten der verschiedenen Tierarten hinzuweisen.

Schaut Euch um, Hört Euch um und entdeckt die Tiere in Eurer Umgebung. Und beim nächsten Waldspaziergang entdeckt Ihr vielleicht das eine oder andere Tier, dem Ihr hier schon begegnet seid.

Lasst Euch von den wunderbaren Bildern der nächsten Seiten faszinieren und scheut Euch nicht, mehr über die verschiedenen Tiere in der Natur in Erfahrung zu bringen, um sie zu verstehen, zu achten und wertzuschätzen. Zudem soll das Buch für alle ein Genuss sein, die den Zauber der Kunst lieben, sich von ihr inspirieren lassen.

Von den Waldtieren

OBERSTE**B**RINK

A detailed illustration of two Goldfinches perched on a thin, brown branch. The bird in the foreground is slightly lower and to the right, looking towards the left. The second bird is positioned just behind and above it, also looking left. Both birds have a pale yellow-green body, a white face with a black stripe through the eye, and a distinctive black cap with a bright yellow band. Their wings show dark, barred patterns. The background is a soft, painterly mix of light blue and pale yellow, with some green leaves and thin branches visible. Numerous small, bright yellow dots are scattered across the background, suggesting a starry night sky or a field of wildflowers.

Das Goldhähnchen - weiche Daunen

Das Goldhähnchen ist ein sehr kleiner Vogel. Es gibt besonders hohe Gesangstöne von sich. Die sind manchmal so hoch, dass wir sie nicht hören können. Das Wintergoldhähnchen bewegt sich gerne hoch oben in den Kronen der Bäume. Man sieht es nicht oft allein, weil es gerne Freunde um sich schart. Gemeinsam fliegen die Vögel rastlos von Ast zu Ast. Um sich im Winter zu wärmen, drängen sie sich nachts eng zusammen. Sie füllen ihre Lungen voll Luft und plustern sich auf. Breite deine Flügel aus, fülle deine Brust und nimm den Platz ein, an den du gehörst.



Das Wildkaninchen – stiller, ruhiger Freiheitsliebender

Wildkaninchen sind stille, ruhige Wesen. Gerne schnuppern sie an frischen Kräutern, Gräsern, Wurzeln und Knospen. Dafür haben sie eine ganz feine Nase. Sie können auch gut sehen, und weil sie so große Ohren haben, hören sie ausgezeichnet. Nur wenn sie gestört werden, geben sie schrille Laute von sich, klopfen mit den Hinterbeinen auf den Boden und springen Haken schlagend davon. Wildkaninchen leben gerne in einer Großfamilie mit etwa 25 Tieren. Dafür graben sie einen unterirdischen Bau mit vielen verzweigten Gängen, der auch mal knapp drei Meter tief sein kann. Diesen verlassen die Tiere in der Dämmerung, um auf Nahrungssuche zu gehen. Sie lieben ihre Freiheit und lassen sich deshalb nicht zähmen.

Die Waldameise – fleißige Arbeiterin

Die Waldameise wohnt in einem dunklen Bau, den sie gemeinsam mit vielen anderen errichtet hat. Immer wieder kommt sie hervor, um das Licht zu finden. Sie ist ungeheuer stark und liebt die Arbeit. Mit ihren kräftigen Beinen kann sie große Gewichte stemmen und ziehen. Tausende Ameisen leben zusammen. Tief im Bau ist die Ameisenkönigin verborgen. Sie kann bis zu 20 Jahre alt werden. Die Arbeiterinnen leben dagegen nur zwei Jahre lang. In dieser Zeit bauen sie unermüdlich weiter, besorgen Nahrung und pflegen den Nachwuchs. Viel Arbeit ist gut, solange sie mit ganzem Herzen getan wird.

